



1. Pongcois / Ant. Heine / Buchhändler an St.
Graff Heinrich Ernst zu Polzig zu
1 Jahr 1736. 145
2. J. B. Closter Bergischer Convents Bischof Carmen auf
Joh. St. Feldmanns Chr. Theoph. Manly
absterben, 1741. Bischof Carmen auf St. Samuel Lebruff
3. Immanuel, ordentlich procurator des Closters.
1742.
4. von präceptoren Bischof Carmen,
auf St. Sam. Lebrucht Immanuel,
1742.
5. von Abkennern Bischof Carmen
auf St. Sam. Lebrucht Immanuel, 1742.
6. Heinrich / Jerem. / Bischof Carmen auf St.
Leop. Franz Friedrich Lehr, pastor in Cöthen,
1744
7. Walbaum / Ant. Heine / Bischof Carmen
auf St. Ludwig Chr. Ernst zu
Duffen Dantzold 1745
8. v. Vogelrang / Jov. D. Wilhelm. / Bischof Carmen
auf der Halberstädter Regierung; presb.
Seiten Montz phil. Carl. von Vogelrang
1749
9. Wackerhagen / Georg Aug. Chr. / Bischof Carmen
auf der Halberstädter Regierung
Präsidenten Mor. phil. Carl von Vogelrang
1749

Obel zu
Kapsel 78 N 2 (22)

54.

Den Satz:
Die Vorsicht knüpft das Band der Ehen,
wolle
bey der

Zöllner-
und
Küsterschen
Verbindung,

melche
den 25^{ten} Junii 1754. in Osterwieck feyerlich vollzogen wurde,
in nachstehenden
darthun
ein

der Küsterschen Familie
aufrichtiger Freund,

Handwritten: **J. J. Erhardt**



Wernigerode,

Gedruckt bey Johann Georg Struck, Hochgr. Erb- u. Wernigerödischem Hofbuchdr.

AK



Der Mensch von seinem Glück Weiser
 Hat keiner weit vollkommner Geister
 Zu Ausführung versehen noch ;
 Es spricht ein Geist, der Oern verfehlet,
 Es steht zum Herrn der Schöpfung wehlet,
 Und jener Vorsehung dreht.

Anonym.



teigt mit entflammtem Trieb empor,
 Ihr grossen Geister dieser Er-
 den !
 Bringt eurer Weisheit Schätze
 her vor,

Lasset Schluss auf Schluss euch folgbar werden !
 Ruft die Erfahrung, brauche den Wisz,
 Bestürmt der Vorsicht hohen Eis.

Berechnet euren Lebenslauff ;
 Gebt Regeln, wie das Glück zu binden :
 Kurz, sucht die erste Ursach auf,
 Als Mittel, euren Zweck zu finden ;
 Und sagt mir, wem es ie geglückt,
 Das ihm kein Circulschlag verrückt ?

Die engen Grenzen des Gesichts,
 Das Zweifelhafte künftiger Dinge,
 Macht oft aus euren Schlüssen nichts ;
 Ihr irrt, in grossen außs geringe :
 Oft wirft ein falsch gelegter Stein
 Den Bau von eurem Glück ein.

Was

Was hilft es, daß ihr Künsteind wählt,
Und macht euch die Vernunft zur Plage?
Eur Leben, das schon abgezählt,
Bringt ohne euch die Folgezeit;
Und mit denselben Weh und Wohl,
Das euch auf Erden treffen sol.

Wer hat für euer Seyn gesorgt,
Als die Natur euch noch verschlossen?
Was ihr von der Geburt erborgt,
Ist ohn eur Wissen zugeslossen:
Der Wisz war schwach, als euch der Stand
Zu eurer Lebensart verbandt.

Die Wahl bey männlich reifer Kraft,
Die ihr zu eurem Glück getroffen;
Was habt ihr wohl dabey geschafft,
Wer hielt das Herz zur Liebe offen?
Wer gab euch Kinder, fest das Ziel,
Da Glück und Leben vor euch fiel?

Durchsücht mit wohlgeschärftem Blick
Die bildenden Vollkommenheiten;
Wo habt ihr wohl, zu eurem Glück,
Euch selbst auf rechter Bahn zu leiten,
Die Mittel reiflich ausgedacht,
Und über jedem Fall gewacht?

Seht, so entkräftet der Verstand
Sich selbst mit falsch geschmigten Bildern:
Erkennt eine höhre Hand;
Und sol ich sie durch Beispiel schildern,
So nehmt hier dieses Braut-Paar an,
Und mercket, was die Vorsicht kan.

Herr Böllner kommt, und sieht, und liebt;
Eucht durch verbundenes Bemühen
Ein Herz, im Lieben ungeibt,
Den Eltern aus dem Schooß zu ziehen;
Kann macht er seine Regung kund,
So folgt das Ja, so schließt der Bund.

Wo

Wo hat, sehr werthgeschätzte Braut,
Bey denen noch sehr jungen Jahren,
Die Liebe sich so viel getraut,
Den Reiz, worin EZE unersahen,
In Brust und Herze einzustreun,
Und ihren Tempel EZE zu weohn.

Nicht wahr? es war ein stiller Zug,
Ein unbefannter Zwang in Ihnen;
Das Herz, das edle Freyheit trug,
Versprach der Liebe nun zu dienen:
Des Föllners Redlichkeit gewann;
Die Liebe half, der Sieg ging an.

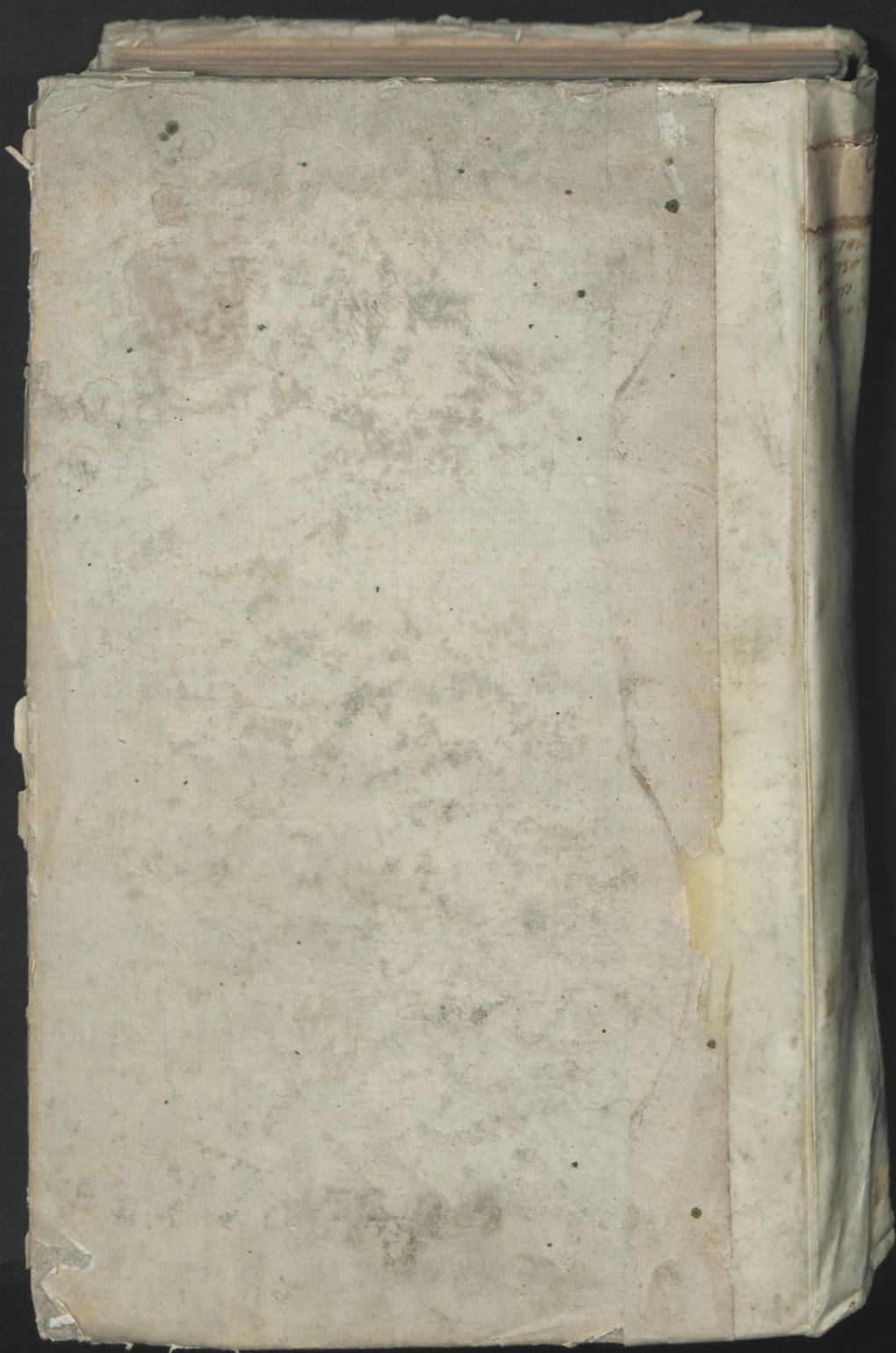
Die Wahrheit fodert Sie auch auf,
Sehr werthe Eltern, zu bekennen,
Daf dieser ohnverhoffte Kauf
Der Vorsicht Werck allein zu nennen;
Sie sahn die Brunnst, der Liebe Macht,
Und sprachen Ja; so wars bedacht.

Nun! da kein Zweifel übrig bleibt,
Die Vorsicht hat dis Band geflochten:
Die Vorsicht, die das Schicksaal schreibt,
Der ihre Sache wir versprochen,
Befelige ihr Meisterstück
Mit Ehre, Reichthum, Kind und Glück.



Ms A 336

23



Abt zu
Kapsel 78 N 2 (22)



Den Saß :
 Die Vorsicht knüpft das Band der Ehen,
 wolte
 bey der

Zöllner=
 und
Rüsterschen
 Verbindung,

welche
 den 25^{ten} Junii 1754. in Osterwieck feyerlich vollenzogen wurde,
 in nachstehenden
 darthun
 ein
 der Rüsterschen Familie
 aufrichtiger Freund,

J. F. Erhardt



Wernigerode,

Gedruckt bey Johann Georg Struck, Hochgr. Stolz-Wernigerödischem Hofbuchdr.

AK

blühn.

